

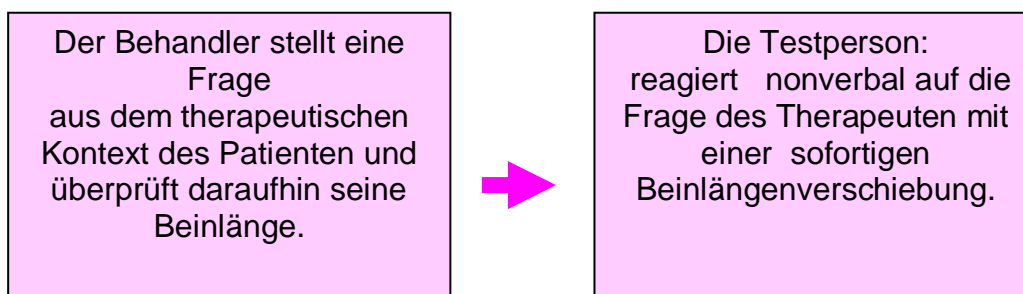
Signale aus dem „Zwischen-Raum“ : Die Beinlängenverschiebung als körperliches Urphänomen

Aus dem Sprachschatz von Goethe stammt das Wort *Urphänomen*. Es bezeichnet natürliche Erscheinungen, die zu jeder Zeit, an jedem Ort und unter allen Umständen anzutreffen sind und natürliche Qualitäten haben. Der folgende Artikel beschäftigt sich mit einem **körpereigenen Urphänomen**: Der Beinlängenverschiebung und dem daraus folgenden Beinlängentest. Es handelt sich dabei um ein körperliches Phänomen, der Verschiebung der Beinlänge bei einer liegenden Testperson, das allein durch mentale Gedankenübertragung ausgelöst wird. Das kraftvolle Wort Urphänomen kennzeichnet hier eine **natürliche allgegenwärtige und unmittelbar in der Erfahrung anschauliche kommunikative Fähigkeit des Menschen, Informationen aus ansonsten unsichtbaren Schichten seiner Existenz einen sichtbaren Ausdruck zu verleihen**.

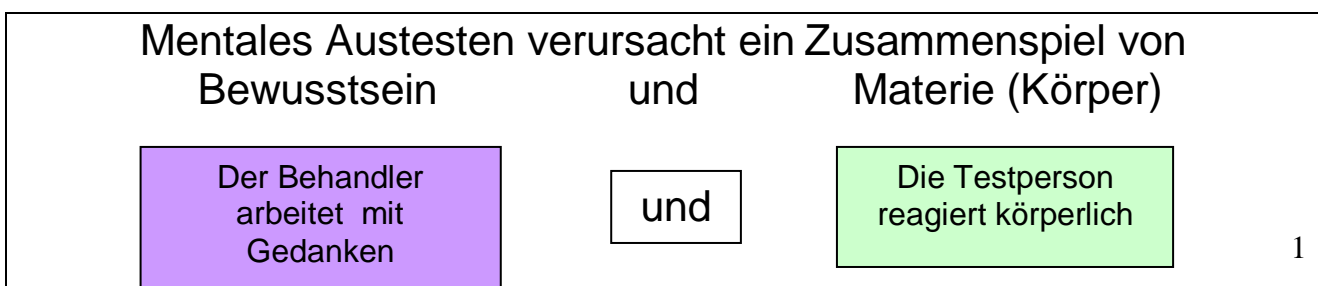
Quantenphysikalische und philosophische Erkenntnisse helfen, dieses Phänomen auszuloten und zu erklären. Seine Anwendung in der ganzheitlichen psychologisch-medizinischen Arbeit und in vielen bewusstseinsweiternden Kommunikationsfeldern ermöglicht einen völlig neuen Zugang zu Schichten unseres Unterbewusstseins. Testpersonen, die dieses Phänomen erstmals bei sich wahrgenommen haben, eröffnen sich nach anfänglicher Skepsis neue Gedankenfelder und Wege zu alten und neuen Wissens- Quellen.

Der Vorgang

Der Behandler sitzt an den Füßen des vor ihm liegenden Klienten und konzentriert sich auf ihn. Dann überprüft er zunächst, ob die Beinlänge ausgeglichen ist. Ist das der Fall, beginnt der kommunikative Prozess.



Beispiel: Hat Ihre akute Erkrankung mit einer ungelösten seelischen Belastung zu tun? Wenn Ja, verschiebt sich die Beinlänge, wenn Nein, nicht. Weitere Fragen folgen. Eine Körperhälfte verschiebt sich wie ein Signal spontan in der Regel um 1- 3 cm. Für alle Beteiligten ist die Verschiebung sofort sichtbar. Der Behandler bemerkt während des Testvorgangs deutlich das Nachgeben einer Seite. Die Verschiebung einer Beinlänge ist nicht durch Manipulieren an den Beinen oder Füßen ausgleichbar. Für viele Testpersonen ist eine Veränderung deutlich spürbar, weil der Körper sich „ganz anders anfühlt“.



Der Behandler ruft also auf energetische Weise eine körperliche Reaktion hervor. Ausgangspunkt dieses Prozesses ist eine mentale, auf zielgerichtetem Gedankenaustausch basierende Interaktion zwischen Behandler und Klient. Stößt die Frage des Therapeuten beim Klienten auf Resonanz (Widerhall), verschiebt sich dessen Beinlänge, wenn nicht, bleibt sie gleich. Diese Resonanz wird auch dann angerührt, wenn die Frage leise gestellt wird, oder wenn der Klient den Inhalt der Frage bewusst gar nicht einschätzen kann. Das Ergebnis ist dasselbe: Der Körper des Klienten scheint kurzfristig nicht im Gleichgewicht zu sein.

Wie ist es möglich, dass unser Körper so deutlich auf Fragen reagiert, die wir ihm stellen? Wie lässt es sich erklären, dass er uns Signale gibt und mit uns kommuniziert? Wie ist es möglich, dass er sich bei ganz unterschiedlichen Informationssystemen auszukennen scheint, und uns eine „richtige“ Antwort gibt, die uns tatsächlich weiterhilft?

Vieles deutet darauf hin, dass die Suche nach Erklärungen bei uns Menschen als lebende Energiesysteme anfangen muss. Wir sind Energiewesen, die nicht nur mit Körper und Verstand, sondern auch mit Astral- und Mentalkörpern ausgestattet sind, die Informationen empfangen und sammeln. Vergeblich suchen wir im Verstand Strukturen, die gewisse außergewöhnliche geistige Fähigkeiten erklären können. Erst dadurch, dass wir uns selbst als Energiewesen verstehen, öffnen sich neue Wissenskanäle und Informationswege. Menschen die den Beinlängentest an sich erlebt haben, fühlen sich in einen größeren Zusammenhang eingebettet, an dem sie quasi „live“ partizipieren. Sie bekommen Vertrauen, dass ihr Leben einen Sinn und eine Bestimmung hat.

Die konkrete Erfahrung der Beinlängenverschiebung lässt folgende Hypothese zu: Es muss eine Schnittstelle, ein Medium, ein Feld oder einen Raum geben, in dem sich die Erfahrung der Testperson mit der Anfrage des Behandlers treffen.

Erklärungsmodelle

Es gibt verschiedene Autoren, Wissenschaftler und Therapeuten, die sich methodisch mit den Fragen zu den Menschen als Energiesystemen beschäftigen. Ihre wissenschaftlichen Ansätze können helfen, das Phänomen der Beinlängenverschiebung zu erklären:

- Der Psychotherapeut Fred P. Gallo beschreibt den Zusammenhang, dass „ein bestimmter Gedanke oder eine Wahrnehmung zu einem Energieungleichgewicht in einem Meridian führt“, (was wiederum) „darauf hin weist, dass der Gedanke selbst auf irgendeine Weise dieses Ungleichgewicht hervorrufen muss. ... Neben der Tatsache, dass Gedanken neurologische, chemische und kognitive Aspekte enthalten, sind sie außerdem unlösbar in Felder eingebunden, so dass Callahans Bezeichnung *thought field* (Gedankenfeld) höchst angemessen und genau zu sein scheint.“¹
- Carolyn MYSS, Psychotherapeutin, stellt fest: Alles, was lebt, pulsiert mit Energie und alle diese Energie enthält Informationen... Wir sind über dieses System (d.h. unseren Körper, umgeben von einem umfangreichen menschlichen Energiefeld. AW) ständig in Kommunikation mit allem um uns herum. Es ist eine Art bewusster Elektrizität, die Energie zu und von anderen menschlichen Körpern aussendet und empfängt. Diese Nachrichten von und in diesem Energiefeld sind es, welche intuitive Menschen wahrnehmen... Jeder Bereich des Körpers überträgt Energie auf einer speziellen und detaillierten

¹ Fred P. Gallo Handbuch der Energetischen Psychotherapie, VAK Verlags GmbH 2002, S. 34

Frequenz, und wenn wir gesund sind, sind alle *"im Einklang"*. Ein Bereich des Körpers, der nicht auf seiner normalen Frequenz überträgt, zeigt das Vorliegen eines Problems an. .. Alle unsere Gedanken, unabhängig von deren Inhalt, treten in unser System zuerst als Energie ein. Die Gedanken, die emotionale, mentale, psychische oder geistige Energie mit sich tragen, produzieren biologische Reaktionen, die in unserem zellularen Gedächtnis gespeichert werden. Auf diese Weise werden nach und nach, langsam Tag für Tag unsere Biographien in unsere biologischen Systeme eingewebt.“²

- Die Wissenschaftsjournalistin Lynne McTaggart schreibt: „Auf unsere letzten elementaren Grundlagen zurückgeführt sind wir nicht eine chemische Reaktion, sondern eine energetische Ladung. Menschliche Wesen und alle lebenden Geschöpfe sind energetische Einheiten in einem **Feld aus Energie**, verbunden mit allem und jedem auf dieser Welt. Dieses pulsierende Energiefeld ist der zentrale Motor unseres Daseins und Bewusstseins, das Alpha und Omega unserer Existenz.“³
- Der Forscher Ernst Meckelburg schreibt „Quantenphysiker behaupten ... dass jeder Teil des Universums alle Informationen des gesamten Kosmos aufweist. ... Die Welt besteht keineswegs aus einer Ansammlung abgegrenzter Einzelteile, sondern bildet eine unzertrennbare Ganzheit. ... Wir nehmen die Welt (visuell beschränkt) mangels einer integrierenden Gesamtschau nur als isolierte Einzelteile und zeitlich voneinander getrennte Vorgänge wahr, was sich jedoch in neuerer Zeit als Illusion erwiesen hat. In Wirklichkeit stehen alle Dinge und Vorgänge über elektromagnetische Wellen, Elektronenstrahlen und Tonwellen miteinander in Verbindung- eine fundamentale Eigenschaft dieser Welt. ... Nach dieser neuen quantenphysikalischen Sichtweise sind auch unsere Gesundheit und Krankheit nicht als zwei sich gegenseitig ausschließende Zustände anzusehen, sondern sie sind Teile dieses ständig fließenden **Gesamtinformationsfeldes**, in dem eine Vielzahl „unsichtbarer“ Faktoren eine wichtige Rolle spielen.“⁴

Gedankenfelder, die Ungleichgewichte hervorrufen können (Gallo), Frequenzabweichungen unseres Körpers bei emotionalem Stress (Myss), Energiefelder als zentraler Motor unserer Existenz (McTaggart), oder zeitlose Gesamtinformationsfelder, mit denen wir alle in Verbindung stehen (Meckelburg)- all diese Beschreibungen weisen uns auf eins hin: Es muss einen lebendigen Raum geben, in dem kommuniziert, gespeichert, erinnert, gedacht und gefühlt wird. Diesen Raum gilt es mit unseren Therapiebemühungen zu durchdringen und durch Erklärungsversuche zu erhellen.

Ungleichgewicht oder Gleichgewicht?

Wir gehen davon aus, dass sich ein gesunder Mensch im Zustand seelischen und körperlichen Gleichgewichts befindet, während ein kranker Mensch aus dem Gleichgewicht ist.

Aber wie wissen wir das im konkreten Fall? Bisher vermuteten wir bloß, dass ein Mensch nicht im Gleichgewicht ist. Jetzt wird uns -gemäß dem Goethezitat „Denken ist interessanter als Wissen, aber nicht (interessanter) als Anschauen“⁵- das Ungleichgewicht über die Beinlängenverschiebung direkt vor Augen geführt. Der Tester nimmt im Fall einer Resonanz die körperliche Veränderung zweifelsfrei wahr.

² Carolyn Myss, Anatomy of the spirit, Taschenbuch 1997, S. 27 f

³ Lynne McTaggart, Das Nullpunktfeld, Goldmann Verlag, 2002, S. 9f

⁴ Ernst Meckelburg, Die quantenphysikalischen Wurzeln von Erkrankungen, Naturheilpraxis Heft 10/2001

⁵ Joachim Bramsch: Die Methode der Goethe'schen Farbenlehre als Hoffnung auf eine neue Physik, in: Mathematisch Physikalische Korrespondenz, Nr. 156, Ostern 1990, S. 3 - 11.

Die Beinlänge ist demnach Sinnbild für zwei unterschiedliche Situationen:

1. den Zustand des Ungleichgewichts: Interventionssignal für den Therapeuten



2. oder den Zustand des Gleichgewichts: Kein Handlungsbedarf für den Therapeuten



Der Beinlängentest in der Praxis

Es gibt vielfältige Anwendungsmöglichkeiten für den Beinlängentest, die folgenden Therapieformen und Erkenntnissysteme stellen nur meine eigene Auswahl dar.

- Ähnlich wie in der Kinesiologie lassen sich über den Beinlängentest „blockierte“ Meridiane (z. B. Lunge, Milz, Niere) und deren emotionale Ausdrücke (z. B. Unzufriedenheit, verbittert, Selbstbestrafung) einzeln herausfinden. Genaue Zeitperiode und alle Umstände des Konfliktes sind mit dieser Methode abfragbar.
- Bei der Therapie des Medizinischen Biomagnetismus⁶ zeigt der Beinlängentest aus über 130 möglichen Körperorganen diejenigen an, deren magnetische Ladung als „falsch“ gepolt anzusehen und damit Krankheit verursachend sind.
- Beim Thema Rauchen findet der Beinlängentest heraus, welche Ersatzfunktion (z. B. Ausgleich für Stress, Angst, Unzufriedenheit, etc.) das Rauchen hat.⁷ Die Erkenntnis stärkt die Motivation des Rauchers aufzuhören und kann z.B. in Therapien wie eine Hypnose einfließen.
- Die Spagyrik ist der Name für die Herstellung pflanzlicher Produkte auf der Basis alchemistischer Veredelungsprozesse. Sie ist die Basis der Verschreibungen von Medikamenten in meiner Praxis. Mit dem Beinlängentest ist es möglich, von derzeit 94 Heilpflanzen⁸ diejenigen auszuwählen, die besondere Bedeutung für die Patienten haben. Das Testergebnis ermöglicht sehr genau, die positive Wirkung der jeweiligen Heilpflanzen für den

⁶ siehe www.biomag.de oder unter Bipolare Magnettherapie bei www.andreaswoermann.de

⁷ Ruediger Dahlke, Krankheit als Symbol, 1996, S. 420 f

⁸ System Phylak Sachsen

- körperlichen, seelischen und geistigen Zustand des Patienten widerzuspiegeln. Außerdem kann die Dosierung ausgetestet werden
- Die Archetypische Medizin ist eine große Quelle der Weisheit, die uns wichtige Hinweise für unser seelisches und psychologisches Wohlbefinden geben kann. Jeder Einzelne wird mit seinem eigenen archetypischen Grundmuster⁹ geboren. Es besteht individuell äußerst unterschiedlich aus jeweils der Seelenrolle, einem Angstmerkmal, einem Entwicklungsziel, einem Kraftpotential, einer Mentalität und einer Zentrierung, wie sich das Seelenmuster an den Körper anbindet. Über den Beinlängentest findet man sehr leichten Zugang zur Archetypischen Medizin und seinem Grundmuster.
 - Das I GING, das Buch der Wandlungen¹⁰- I CHING im Chinesischen- ist zweifellos eines der wichtigsten Bücher der Weltliteratur (lt. Wikipedia). Es kann zu verschiedensten persönlichen, gesundheitlichen oder beruflichen Fragen konsultiert werden. Es wird auch das „Buch der Veränderungen“ genannt und kann dem Einzelnen dabei helfen, die „richtigen“ Veränderungen im Leben einzuleiten. Anstelle der traditionellen Befragungsmethode mit Schafgarbenstengeln oder Münzen kann man über den Beinlängentest die sechs Yin- oder Yang- Kraftlinien austesten. So gelangt man zu dem speziellen Hexagramm, das einem Rat und Erklärung gibt.
 - Nach Indischer Heiltradition verfügen wir über sieben größere Chakras oder Energiezentren in unserem Körper, die die wichtigsten Herausforderungen und Aufgaben unseres Lebens enthält. Ihnen müssen wir uns stellen, um sinn- und kraftvoll zu leben. Wie Carolyn Myss schreibt¹¹, gibt es zu jedem Chakra zehn Fragen, an Hand derer wir überprüfen können, welche individuellen Themen noch nicht gelöst sind und mit welchen wir uns beschäftigen können. Auch zu den Chakras verschafft der Beinlängentest uns Zugang: Er kann klar herausfinden, welches unser „bedürftigstes“ Chakra ist und welche besondere Frage uns bei einem zentralen Lebensthema weiterhilft. Auch zu diesem wichtigen Bereich der Energiemedizin verschafft sich der Beinlängentest also mühelos Zugang.

Typische Gesetzmäßigkeiten des Beinlängentestes

Der Test funktioniert quasi wie ein Signal nach dem Ja/Nein- oder Resonanz/ Nichtresonanz- Prinzip und gibt uns eine Antwort auf alle unsere Fragen.

Es spielt keine Rolle, ob sich die getestete Person schon vorher mit den Testinhalten beschäftigt hat, die der Tester mit seinen Befragungsmethoden abfragt. Der Beinlängentest gibt uns Zugang zu Gedankenfeldern, Frequenzabweichungen, Energiefeldern und Informationsfeldern gleich welcher Art, so „als wüsste die Testperson auch Bescheid“. Die Informationen werden lebendig und bedeutungsvoll. Der Therapeut teilt mit seinem Klienten den großen Topf universellen Wissens, so als stünde ein Dialogpartner direkt dabei.

Die Beinlängenverschiebung drückt bewusste und unbewusste Inhalte aus. Mittels der Testergebnisse fängt der Patient an sich zu erinnern spontan und emotional zu reagieren, Erlebnisse miteinander zu verbinden, intuitiv zu assoziieren, zu verstehen und Einsichten zu gewinnen.

Der Beinlängentest filtert aus einer Vielzahl von vorstellbaren Möglichkeiten die zutreffende, stimmige und „wahre“ Lösung heraus und gibt damit die Genesungsrichtung vor. Der Körper reagiert nur auf „Bedeutungsvolles“, Unbedeutendes ist zunächst einmal vernachlässigbar.

⁹ Hasselmann/Schmölke, Archetypen der Seele,, Goldmannverlag, 1993

¹⁰ Richard Wilhelm, I GING, Diederichs Verlag 2001, siehe auch Artikel über das I GING auf meiner Homepage

¹¹ Carolyn Myss, anatomy of the spirit a.a.O.

Der Test bekommt einen quasi „objektiven“ Charakter dadurch, dass die Testergebnisse sich unabhängig von der Erwartungshaltung des Therapeuten einstellen. Dieser kann die Beinlängenverschiebung nicht manipulieren.

Der Beinlängentest hat präventive Funktion, denn eine Beinlängenverschiebung zeigt sich bereits vor Ausbruch einer Erkrankung, als Zustand verlängerter Lethargie und Depression, oder bei Vitalitätsverlust.

Die Beinlängenverschiebung arbeitet und kommuniziert gleichermaßen- je nach Befragungssystem des Therapeuten- auf der Ebene von Körper, Geist und Seele. Es gibt keine Trennung und keine Zugangsbeschränkung.

Der Beinlängentest funktioniert über die Grenzen der Zeit hinweg. Selbst Geschehnisse aus längst vergangener Zeit sind über den Körper abfragbar.

Wie wirkt der Beinlängentest? Höchstes Verständnis- liebevolle Beurteilung!

Wie lässt sich dieses erstaunliche Phänomen eines „lebendigen Dialogs“ begreifen, welche innere Dynamik steckt dahinter? Die Frage hat einen philosophischen Charakter, denn die Philosophie durchdenkt Dinge, die bisher so nicht durchdacht wurden. Das I GING, das nur abstrakte, „rein geistige Beziehungen“ enthält, und deshalb als sprachlicher Ausdruck geistig- energetischer Prozesse gelten kann,¹² gibt uns auf diese Frage folgendes symbolhafte Bild:



Innere Wahrheit

„Über dem See weht der Wind und bewegt die Oberfläche des Wassers. So zeigen sich sichtbare Wirkungen des Unsichtbaren. ...

Der Wind bewegt das Wasser, weil es in seine Zwischenräume einzudringen vermag. So sucht der Edle, wo er Fehler der Menschen abzuurteilen hat, in ihr Inneres verständnisvoll einzudringen und dadurch eine liebevolle Beurteilung der Umstände zu gewinnen.“

Auch das I GING benutzt bereits einen Raumbegriff: den **Zwischen- Raum**. Er umschreibt das, was zunächst nebensächlich, weil nicht sichtbar, zu sein scheint, aber durch besonderen Fokus zum Wesentlichen wird. Die Zwischenräume kann man als die Energiefelder, die Gedankenfelder oder die Quantenfelder bezeichnen, als das Unbewusste neben den Räumen des Bewussten. Sie enthalten das Gesamtgefüge des Menschen. Dringt man in die „Zwischenräume“ des menschlichen Bewusstseins ein, findet man Innere Wahrheit, den Zugang zur inneren Dynamik, zur Kraftquelle des Menschen. Dort „wohnen seine Fehler“, das sind die Leidenserfahrungen voller Enttäuschung, Wut, Trauer, und Verhaltensweisen und falsche Glaubenssätze aus Missverständnissen solch vergangener Erfahrungen. Hier können unsere therapeutischen Bemühungen ansetzen. Ziele sind, „Höchstes Verständnis, das zu verzeihen versteht“, und eine „liebevolle Beurteilung der Umstände“¹³. Sie bilden die Voraussetzung für Genesung. Unter diese beiden ethischen Grundsätze können wir viele Ziele heutiger ganzheitlicher Therapieformen und Heilungswege zusammenfassen.

Wie wird Mentales Testen möglich?

Mit der Quantenphysik wendet sich die moderne Naturwissenschaft, deren Glaubenssatz immer noch primär ist, dass vom menschlichen Denken und Handeln abgesehen werden soll, wieder mehr den Sinneswahrnehmungen zu. Aufmerksamkeit und Beobachtung

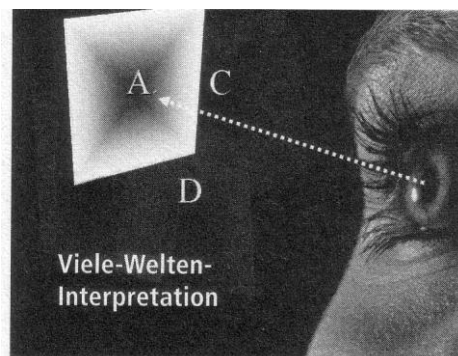
¹² Richard Wilhelm , Das I GING, Diederichs Verlag , Sonderausgabe 2001, S.275 Vom I GING haben sich Künstler, Wissenschaftler und Politiker inspirieren lassen

¹³ I Ging, a .a. O. S.222

werden zentrale Faktoren wissenschaftlichen Arbeitens. Das hat auch für die Fähigkeit des Mentalen Testens entscheidende Bedeutung. Denn diese Fähigkeit ist nicht für jeden von Anfang an verfügbar. Sie entsteht erst durch die Aufmerksamkeit auf den Vorgang und durch den tiefen Wunsch sie zu erlangen! Der Wunsch spielt eine zentrale Rolle beim Erlernen dieser Methode.

Behandler, die mit dem Beinlängentest arbeiten wollen, brauchen zunächst eine offene Grundeinstellung und Erwartungshaltung. Dieses neue Körperphänomen selbst erfahren zu haben, bringt den Wunsch hervor, dessen therapeutische Wirksamkeit für sich zu entdecken und nutzbar zu machen. Dann kann eine Phase erfolglosen Bemühens und Übens folgen, die der „Aspirant“ übersteht, weil er weiß, dass das Phänomen tatsächlich besteht und funktioniert.¹⁴ Plötzlich und unerwartet erlebt der Tester, dass eine Testperson während der Behandlung mit Signalen durch Beinverschiebung reagiert. Die Fähigkeit ist erlernt.¹⁵

Eine mögliche Erklärung dafür liefert die Quantenphysik: „Der Quantenphysik zufolge leben wir in einem Universum zahlloser Möglichkeiten(A, B, C, D, usw.). Realität entsteht allein dadurch, dass wir unsere Aufmerksamkeit auf bestimmte Dinge lenken, indem wir sie beobachten. ... Das worauf wir den Fokus unsrer Aufmerksamkeit richten, wird zur Wirklichkeit unserer Welt“¹⁶.... Wir erschaffen, Dank der Kraft unseres Bewusstseins und unserer auf einen Gegenstand gelenkten Aufmerksamkeit.



Fazit: Der Beinlängentest eröffnet umfassende Heilung

Der Beinlängentest beweist: Wir reagieren auf Resonanzen, auf Schwingungen! Unsere Gedanken und Erfahrungen bestimmen unser seelisches und körperliches Gleichgewicht. Gesundheit und Krankheit sind in einem großen Informationszusammenhang zu sehen. Der Test eröffnet uns einen neuen Zugang zu Therapiemethoden, mit deren Hilfe der Behandler einen tief greifenden Heilungsprozess initiieren kann. Jede Erkrankung hat ihren seelisch- energetischen „Zwischenraum“. Wer mit herkömmlichen Methoden der Medizin und der Psychologie nicht mehr weiter kommt, kann über den Beinlängentest neue Informationen erhalten und zudem direkt seine Aufmerksamkeit von der Krankheit weg auf Genesung richten. In dieser Fokusverschiebung liegt der eigentliche Heilprozess. Gregg Braden schreibt¹⁷:

„Unsere Welt, unser Leben und unser Körper existieren so, wie sie sind, weil sie aus der Welt der Quantenmöglichkeiten ausgewählt (imaginiert) wurden. Wenn wir irgendetwas daran ändern wollen, müssen wir sie zuerst in einem anderen Licht sehen.“

Der Beinlängentest, der physische, psychische und energetische Phänomene sichtbar macht, ist quasi eine Aufforderung an uns hinzuschauen. Er ergänzt damit die

¹⁴ Ich beschreibe meine eigene Erfahrung mit diesem Phänomen.

¹⁵ Diese Erfahrung kann einem Mut machen, weitere Fähigkeiten erlernen zu wollen.

¹⁶ Gregg Braden, a. a. O. S. 101, Zeichnung S. 106

¹⁷ Gregg Braden, a. a. O. S. 101

Naturwissenschaften um wesentliche Erkenntnisse.¹⁸ Er zeigt uns den Weg, um mit den Signalen des Körpers die „engen Grenzen unseres Bewusstseins“ (C. G. Jung) zeitweise zu verlassen. Er eröffnet uns als jederzeit auslösbares körperliches Urphänomen den Weg zu den Zwischenräumen, in denen die gesamten Informationsfelder des Menschen aufbewahrt sind. Wir erhalten dadurch ein kompletteres Gesamtbild. Und wir kommen in Kontakt mit unseren Gefühlen, so dass wir verstehen und verzeihen können, was die wichtigsten Voraussetzungen sind, die der Mensch für seine Heilung braucht.

¹⁸ Goethes Vorgabe für wissenschaftliche Erkenntnis ist folgende: «Die Phänomene *zu* erhaschen, sie *zu* Versuchen *zu* fixieren, die Erfahrungen *zu* ordnen, und die Vorstellungsarten darüber kennen zu lernen -, bei dem ersten *so* aufmerksam, bei dem zweiten *so* genau als möglich *zu* sein, beim dritten vollständig *zu* werden, und beim vierten vielseitig genug *zu* bleiben.(Zitat aus Joachim Bramsch a. a. O.)